

übergehen; so ist z. B. diejenige Neigung α der Platte gegen die optische Axe, für welche die isochromatischen Curven Parabeln werden, nach der Rechnung des Verf. bestimmt durch

$$\cos^2 \bar{\alpha} = \frac{\varepsilon \sqrt{\omega^2 \varepsilon - \omega^2}}{\varepsilon^2 - \omega^2},$$

nach derjenigen BERTIN's dagegen durch $\cos^2 \bar{\alpha} = \frac{2}{3}$. — Nicht richtig ist die Schlussbemerkung des Verf., dass die isochromatischen Curven stets ähnlich seien dem Schnitt eines Kreiskegels vom Oeffnungswinkel $\bar{\alpha}$ mit einer Ebene, welche gegen die Axe des Kegels um denselben Winkel geneigt ist, wie die Plattenebene gegen die optische Axe.

F. P.

G. MÜLLER. Einfluss der Temperatur auf die Brechung des Lichtes im Glas, Kalkspath und Bergkrystall. Publ. astrophysik. Observ. Potsdam 1885, 4, 151; [ZS. f. Krystallogr. 13, 422-423; [N. Jahrb. für Miner. 1887, 2, 1.

Der Verf. hat die Aenderung der Brechungscoëfficienten von verschiedenen Glassorten, Kalkspath und Quarz mit der Temperatur mittelst Prismen durch Beobachtung des Minimums der Ablenkung mit möglichster Genauigkeit bestimmt. Das Prisma wurde immer einige Stunden vor dem Beobachten der Temperatur des Beobachtungslocales ausgesetzt, so dass nur die letztere in der Nähe des Prismas, welches während der Beobachtungen vor Strahlung sorgfältig geschützt war, gemessen zu werden brauchte; die dabei erreichten Temperaturextreme betrugen -12° und $+26^\circ$. Es wurden alle Fehlerquellen nach Möglichkeit berücksichtigt, z. B. sogar die Aenderung des Brechungscoëfficienten der Luft mit dem Barometerstande.

Die Aenderungen der Brechungsindices waren stets der Temperaturänderung proportional; ihre Abhängigkeit von der Wellenlänge konnte durch Ausdrücke von der Form $a + \frac{b}{\lambda^2}$ dargestellt werden. In den nachstehenden, die Resultate enthaltenden Tabellen bezeichnet n den Brechungsindex, t die Temperatur in Celsius-